

Kleine Teams, große Chancen

Das Handwerk baut Zukunft – Penzkofer Bau setzt auf Handwerker mit kreativen Ideen

Rohre verlegen. Randsteine setzen. Nach Schema F. Tag für Tag. Diese Vorurteile haben manche Azubis, Eltern oder Kollegen aus anderen Berufszweigen, wenn es ums Handwerk geht. Dabei bieten gerade die handwerklichen Berufe jede Menge mehr: Auf dem Bau gibt's für Azubis und Fachkräfte so viele abwechslungsreiche Aufgaben und kreative Möglichkeiten wie in kaum einer anderen Branche – und die Chance, eigene Ideen einzubringen, in kleinen Teams zusammenzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Pflasterer oder Anlagenmechaniker sind nur einige der Berufe, die oft gehörig unterschätzt werden, wie Tom, Marco und Simon von der Penzkofer Bau GmbH aus Regen wissen.

Das Bauunternehmen ist mit mehr als 250 Mitarbeitern in 20 Berufen einer der größten Arbeitgeber im Handwerk im Landkreis Regen – und stolz auf die vielen leidenschaftlichen Handwerker im Team. Handwerker wie Tom, Marco oder Simon. „Unsere Arbeit ist spannend und alles andere als eintönig“, da sind sich die Drei einig.

Rosa Blümchenfliesen im Badezimmer, einen klobigen Heizkörper, der im Wohnzimmer den Platz verstellt, oder eine beige Toilette mit wackligem Plastikstulz findet man heute kaum mehr. Wer neu baut, wünscht sich meist ein schönes Bad und modernste Technik im Haus. Samt ebenerdig begehbare Dusche mit Echtglaspendeltüre, Rainshower-Dusche, Whirl-Wanne, Fußbodenheizung, Pufferspeicher, Wärmepumpe und Co.

Hier sind die Anlagenmechaniker gefordert. „Die Arbeit der Handwerker hat sich stark verändert“, sagt Tom, Anlagenmechaniker-Capo im Penzkofer-Team. Dass hinter seinem Beruf viel mehr steckt als Heizungen zu installieren, sagt schon der neue Name. Der Heizungsbauer heißt jetzt „Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“ – und sollte nicht nur sein Handwerk verstehen, sondern auch fit sein, wenn es um kreative Ideen, neueste Technik vom Brennwertgerät bis zum Pelletofen oder den direkten Draht zum Kunden geht. „Beratung vor Ort ist den Bauherren ganz wichtig“, weiß der 35-Jährige. Die



Arbeitsplatz mit Abwechslung: Als Anlagenmechaniker greift Tom nicht nur zum Werkzeug, sondern auch zum Bauplan, damit alle Leitungen und Rohre dort verlaufen, wo sie später gebraucht werden. Foto: Ebner

Kunden schätzen den Rat der Fachleute bei Fragen.

„Es geht nicht nur darum, die Pläne der Kollegen aus der Planungsabteilung vom Papier stur in die Praxis zu übertragen. Nachträgliche Wünsche der Bauherren berücksichtigen wir soweit möglich beispielsweise gleich direkt bei der Arbeit auf der Baustelle. Auch Pläne müssen mal angepasst oder nach Abstimmung mit den Bauleitern geändert werden. Man muss beim Anreißen der Leitungen und Rohre an den Wänden von Anfang an mitzudenken, wo im ganzen Haus welche Rohre für Heizung, Lüftung oder Wasser und Abwasser verlegt werden oder was man wie ansteuert. Später muss ja nicht nur alles funktionieren, sondern auch sauber ausschauen und ein Gesicht haben“, sagt Anlagenmechaniker Tom.

Er bringt sich gerne mit eigenen Vorschlägen ein, mag die Abwechslung, die ihm seine Arbeit bietet. „Man macht jeden Tag was anderes und sieht am Abend, dass was weitergegangen ist.“

Jedes Bauprojekt sei anders, die Technik entwickle sich ständig weiter. „Wir haben vielseitige Aufgaben und immer andere, neue Herausforderungen, können auch selber kreativ werden. Das macht Spaß“, findet er.

Schön sei es auch, die Freude der Bauherren mitzerleben. „Zum Beispiel, wenn sie begeistert in ihrem neuen Bad stehen, das wir installiert haben“, sagt Tom.

Seine persönliche Leidenschaft: Heizräume, die auch mit Technik samt Rohren und Anschlüssen noch durchdacht und sauber installiert sind.

Ein schönes Zuhause hört nicht an der Haustür auf: Gerade das Rundherum ist oft das Tüpfelchen auf dem i. Bei Penzkofer Bau sitzen die kreativen Gestalter für die Außenanlagen direkt im Haus. Marco, Simon und ihre Pflasterer-Kollegen kümmern sich im firmeneigenen GaLaBau-Team um alles rund ums Haus, von der Stützmauer im Garten über Terrassenbeläge und das Pflastern der Garageneinfahrt bis zur Pooleinfassung. Ihre Ideen sind so individuell wie die Bauherren – und die Materialien, mit denen sie arbeiten, vielfältig: Auf Terrassen werden Beläge mit

fester Fuge zum Blickfang. Genau wie Granit und Kleinstein beim Pflaster. Oder besondere Extras wie Granitstelen, L-Stelen oder Alan-Blöcke. Auch für Mehrfamilienhäuser, Facharztzentren, Bürogebäude, Wohngebiete oder Projekte wie ein Sportwagenzentrum lassen sich die GaLa-Bauer einiges einfallen, vom gepflasterten Rondell für heiße Flitzer über die Zufahrt für ein neues Wohngebiet bis zum Springbrunnen aus Findlingssteinen vor einer Wohnanlage.

Marco und Simon sind mit ihrem Lader, dem Minibagger oder der Rüttelplatte immer dann gefragt, wenn es um schöne Außenanlagen geht.

Zwei Dinge schätzen sie besonders: das Arbeitsklima und die Abwechslung auf den Baustellen. „Langweilig wird's bei uns nie, gerade in einem Unternehmen wie Penzkofer Bau, in dem verschiedenste Projekte verwirklicht werden.“ -es-